

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Das mit Jesu gekreuzigte Hertz

oder, Andächtige Betrachtungen d. bitterm Leidens u. Sterbens unsers Herrn u. Heylandes Jesu Christi, wie auch d. sieben letzten Worte am Kreuz, samt angefügter Kreuz-Pressen d. glaubigen Seelen ...

Ulm, 1707

Ein Lied

[urn:nbn:de:bsz:31-116502](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-116502)

Wo will ich fliehen hin/ wer kan für dir bestehen?
 Vergebung ist bey dir/ daß man dich fürchten thu;
 Drum harr auch ich deß Herrn/ mein Seuffzen
 eilt ihm zu.

Mein Heyl hofft auf den Herrn von Abend bis zum
 Morgen/

Ich hoffe auf sein Wort/ Er wird schon für mich sorgen;
 Zu Gott nur Israel die beste Hoffnung stellt/
 Dann bey ihm ist viel Gnad/die uns in Noth erhält.

Viel Rettung ist bey Ihm/Er wird sein Volck erlösen/
 Von aller seiner Sünd/von allem Arg-und Bösen/
 Darauf verlaß ich mich/diß ist es/was mich tröst/
 Ich weiß/daß auß der Noth ich auch einst werd' erlöst.

Ein Lied.

Mel. Ach! was soll ich Sünder machen/ &c.

1.

Wst dann Jesus weggegangen/
 Und verbirget seinen Schein/
 Meiner Seel zu grosser Pein?

Oder/was ist dein Verlangen?

Ist die Welt dir gram und feind /
 Und sie will/sie sey dein Freund?

2.

Sollte nach der Welt ich fragen?

Nein/ was gehet die mich an!

Du hast einen falschen Bahn:

Sondern ich muß freylich klagen/

Das mein Jesus weg und hin/

Und ich ohne Ruhe bin.

3.

Ach hast du dann was versprochen/

Und das nicht gehalten wol/

Sondern aller Bosheit voll!

Dei

Deinen Tauf-Bund auch gebrochen?

So gedenck nur sonders nicht/
Als daß Iesus dir gebriecht.

^{4.}
Freylieh muß ich selber sagen/
Daß ich ihn erzürnet offte
Freventlich und unverhofft;
Sein Gesetz in Wind geschlagen/
Und gebrochen einen Eyd:
Aber/ ach! es ist mir leid!

^{5.}
Weine/du Verlassne/ weine/
Weil du so geirret sehr/
Bist du Jesu Kind nicht mehr!
Und er ist auch nicht mehr deine;
D/ wo willst du doch hinaus/
Wann dir Iesus bleibet auß?

^{6.}
Sollte Iesus seyn verlohren/
Und außbleiben ewiglich/
Ey so wollte wünschen ich/
Daß ich wäre nie gebohren;
Aber er muß leben doch/
Dann ich sonst nicht lebte noch.

^{7.}
Ob Er sich vielleicht verstecket/
Und will prüfen deine Treu/
Wie/ ohn Ihn/ zu Muth dir sey?
Etwan lieget er verdeckt?
Such Ihn recht/Er hält den Brauch/
Daß Er oftmahls spielet auch.

8.

Ich will Ihn im Kreuze suchen/
 Und in seinem werthen Wort/
 Auch in mir stets fort und fort;
 Ich will diese Welt verfluchen;
 Dimcket mich doch/ er sey da/
 Ach! gewiß ist IESUS nah!

9.

Hast du/ IESU/ mein vergessen?
 Bin ich nicht dein Ephraim?
 Laß mich hören deine Stimm/
 Du kanst ja gar leicht ermessen/
 Was doch das sey vor ein Schmerz/
 Wann dich missen muß mein Herz.

10.

IEHUS.

Du hast mich bisher betrübet/
 Übertreten mein Gebot/
 Und verläugnet deinen Gott:
 Welchen du dann so geliebet/
 Dessen eigen sey auch nu/
 Du gehörest mir nicht zu.

11.

Die Kreuz-tragende Seele.

Kanst du auch dein Herz verschliessen?
 Sind die Hände weg und hin/
 In die ich gezeichnet bin?
 Ist umsonst dein Blutvergiessen?
 Darzu spricht mein Glaube nein;
 Nein ich bin dein ganz allein.

12. IESU

12.

JESUS.

Du hast mir das Herz genommen/
 Mein Erbarmen ist zu groß/
 Lege dich in meinen Schoß
 Du Betrübte sey willkommen!
 Mein Blut schreyet stets vor dich/
 Sencke dich nur gar in mich.

13.

Kreuz-Trägerin.

Ach! das könnt ich wol gedencken
 Eh ich litte Höllen-Quaal/
 Stirbest du wohl noch einmahl/
 Daß du dich mir würdest schencken:
 Ziehe nur nicht wieder ab/
 Sehe mit mir in mein Grab.

14.

JESUS.

Glaube mir/ und laß von Sünden/
 Suche meine Sündigkeit/
 Ich will seyn von dir nicht weit;
 Du sollst deinen Jesum finden
 Stets auch in der Todes-Noth:
 Seyn nur treu biß in den Tod.

15.

Die Kreuz-tragende Seel.

Ich bin nun als neu geboren/
 Es ist in mir alles froh/
 Weil ich Jesum finde so/
 Den ich hatte ganz verlohren:

Nun

Nun ist Jesus da und hier/
Ich in Ihm/ und Er in mir.

Ein anders.

Wel. Christ lag in Todes-Banden/ 1c.

I.

Wann Gott nur nicht vergisset mein/
So bin ich wohl zu Frieden/
Vergessen alle/ die da seyn/
Auch meiner gleich hiernieden;
Es hat mich Gott ja selbst gemacht/
Und hält mich noch in Hut und Wacht:
Könnt Er dann mein vergessen!
Ach nimmermehr!

2.

Gott/ der gemacht das Hertz/ das sich
Erbarmet/ muß erbarmen
Sich auch unfehlbar über mich;
Ey/ wie sollt auf mich Armen/
Der gemacht das Auge mir/
Nicht selbstem fleissig sehen hier:
Könnt Gott wohl mein vergessen?
Ach! nimmermehr!

3.

O/ sollte mich nicht hören Gott/
Der mir das Ohr/ so höret/
Gemachet hat/ wann in der Noth/
Mein Hertz zu Ihm sich lehret?
Der selbst in das Haupt allein
Gepflanzet das Gedächtnuß ein
Wie kan der wohl mein vergessen?

Ach! nimmermehr!

4. In